

Vor- und Zuname: _____

Ausbildungsberuf: _____

Name und Ort der
Ausbildungsstätte: _____

Berichtsheft

(Ausbildungsnachweis)

Richtlinien

Für das Führen von Berichtsheften in der Form von Ausbildungsnachweisen

1. Der sachliche und zeitliche Ablauf der Ausbildung ist für alle Beteiligten – Auszubildende, Ausbildungsstätte, Berufsschule und gesetzliche Vertreter des Auszubildenden – in möglichst einfacher Form nachzuweisen.
 2. Dem Ausbildungsnachweis sind die Ausbildungsordnung bzw. die noch weiter anzuwendenden Ordnungsmittel (§ 108 BBiG) zugrunde zu legen. Der Ausbildungsnachweis dient der Systematisierung der Berufsausbildung.
 3. Der Ausbildungsnachweis muss vom Auszubildenden täglich, wöchentlich, mindestens monatlich geführt werden. Der Auszubildende oder der Ausbilder hat den Ausbildungsnachweis mindestens monatlich zu prüfen und abzuzeichnen. Er und der Auszubildende haben dafür Sorge zu tragen, dass auch der gesetzliche Vertreter des Auszubildenden in angemessenen Zeitabständen von den Ausbildungsnachweisen Kenntnis erhält und diese unterschriftlich bestätigt.
 4. Der Auszubildende führt den Ausbildungsnachweis während der Ausbildungszeit.
 5. Das Führen von Ausbildungsnachweisen ist Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung gemäß § 39 Abs. 1 Ziff. 2 BBiG. Bei der Anmeldung zur Abschlussprüfung ist mit Unterschrift des Auszubildenden und des Auszubildenden zu dokumentieren, ob der Ausbildungsnachweis ordnungsgemäß und vollständig geführt wurde.
-

Hinweis

1. Kurze Angaben der ausgeführten Tätigkeit einschließlich der Werkstoffangabe, der eingesetzten Maschinen, Werkzeuge und Hilfsmittel (Prüfzeuge).

Beispiele: Nicht Fräsen
sondern Fräsen eines Zahnrades aus Polyamid an der Universalfräsmaschine mit Hilfe des Teilkopfes
oder Aufbau einer pneumatischen Steuerung mit zwei Zylindern und Stellgliedern
oder Messen der Leitfähigkeit in Trink- und Brauchwasser
oder Programmiertechnik, Programmiermethoden anwenden (Modulare Verfahren)
nicht Einkauf
sondern Vergleichen von Angeboten aus dem Bereich Hilfsstoffe hinsichtlich Qualität, Stückpreis und Lieferzeit
oder Kontrolle von Lieferscheinen mit der Bestellung

2. Die Eintragung für den Berufsschultag soll den Lehrstoff erfassen.

Beispiele: Nicht Technologie,
sondern Technologie: Grundbegriffe der digitalen Informationsverarbeitung
Technische Mathematik: Koordinaten für NC-Programmierung berechnen
Arbeitsplanung: Werkstückdetails darstellen und bemaßen
nicht Buchführung,
sondern Buchführung: Erstellen einer Bilanz
Allgemeine Wirtschaftslehre: Die Produktionsfaktoren
Wirtschaftsrechnen: Zinsstaffel
nicht Anwendungssoftware
Sondern Anwendungssoftware dabei Hardware- und Systemvoraussetzungen beurteilen, Betriebssystem

Name und Vorname des Auszubildenden

Ausbildungsnachweis Nr. _____ für die Zeit von _____ bis _____

Abteilung oder Arbeitsgebiet: _____ Ausbilder: _____

Tag	Betriebliche Tätigkeiten, Unterweisungen, Berufsschulunterricht	Stunden
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

Ausbildungsnachweis Nr. _____ für die Zeit von _____ bis _____

Abteilung oder Arbeitsgebiet: _____ Ausbilder: _____

Tag	Betriebliche Tätigkeiten, Unterweisungen, Berufsschulunterricht	Stunden
Montag		
Dienstag		
Mittwoch		
Donnerstag		
Freitag		

Unterschrift: _____ Datum: _____
Auszubildender Ausbilder Gesetzlicher Vertreter Sonstige Sichtvermerke

Name und Vorname des Auszubildenden

Ausbildungsnachweis Nr. _____ für die Zeit von _____ bis _____
Abteilung oder Arbeitsgebiet: _____

Betriebliche Tätigkeit

Themen von Unterweisungen, Lehrgesprächen, betrieblichem Unterricht und außerbetrieblichen Schulungsveranstaltungen

Berufsschule (Themen des Unterrichts in den einzelnen Fächern oder Lernfeldern)

Unterschrift: _____ Datum: _____
Auszubildender Ausbilder Gesetzlicher Vertreter Sonstige Sichtvermerke